

## Erfolgreicher Projektstart des Transfernetzwerks „Fertigungs- und Prozessmanagement“



ESF IN BAYERN  
WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN



Für das Forschungsprojekt „Qualifizierungs- und Transfernetzwerk industrielles Fertigungs- und Prozessmanagement“ gab Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle zum Projektstart im September 2017 bekannt, dass die Universität Bayreuth rund 815.000 Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Entwicklung eines berufsbegleitenden Weiterbildungskonzepts erhält. Das Projekt mit einem Gesamtbudget von ca. 1,6 Mio. Euro wird gemeinsam von der Campus-Akademie für Weiterbildung und dem Lehrstuhl für Umweltgerechte Produktionstechnik durchgeführt und hat eine Laufzeit bis 31.12.2019. Vordergründiges Ziel des Projekts ist der Aufbau und die Konzeption einer innovativen, berufsbegleitenden Weiterbildungsreihe für die Zielgruppe der Fertigungs- und Prozessleiter sowie Führungskräfte kleiner und mittelständischer Unternehmen. Im Mittelpunkt wird dabei die Vernetzung sowie der Praxistransfer in und aus den beteiligten Unternehmen stehen.



Vorstellung des Lehrstuhls Umweltgerechte Produktionstechnik und dessen Arbeitsbereiche durch den Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Frank Döpfer (direkt links neben dem Rednerpult)

Am 19.12.2017, fand ein erstes Netzwerktreffen aller Projektbeteiligten sowie der Kooperationspartner an der Universität Bayreuth statt.

„Die Förderung des Vorhabens aus dem Europäischen Sozialfonds zeigt einmal mehr die wachsende Bedeutung der wissenschaftlichen Weiterbildung in der deutschen Hochschullandschaft“, erläuterte Michael Renz, Geschäftsführer der Campus-Akademie, bei diesem ersten Treffen. Allein an der Campus-Akademie der UBT können knapp 20 Weiterbildungsprogramme berufsbegleitend besucht werden. Die stark gestiegenen Teilnehmerzahlen und der daraus ableitbare, wachsende Bedarf an Weiterbildungsprogrammen sind ein wichtiger Bestimmungsfaktor für das Projekt, das dem allgemeinen Trend der Betonung von lebenslangem Lernen folgt.

Auch für die Projektverantwortlichen war das Netzwerktreffen von großer Bedeutung, da jeder der Kooperationspartner und zukünftigen Weiterbildungsteilnehmer die Möglichkeit

bekommen sollte, sein Unternehmen und auch die Erwartungen an das anstehende Weiterbildungsprogramm vorzustellen. Weiterbildungsmaßnahmen werden als essentiell angesehen, um das Fachwissen im Unternehmen zu erweitern und eine effizientere und wettbewerbsfähigere Produktion anstreben zu können. Um als kleines und mittelständisches Unternehmen in eher strukturschwachen Regionen angesichts des starken Wettbewerbsdrucks zu bestehen, bedarf es qualifizierter Mitarbeiter und einer kontinuierlichen Verbesserung der Produktionsabläufe. Von der Weiterbildungsmaßnahme versprechen sich die interessierten Unternehmen auch in diesem Zusammenhang wichtige Impulse für ihre eigene Zukunftsfähigkeit. Die Vernetzung der Unternehmen über die gemeinsame Teilnahme an dem Weiterbildungsprogramm soll den Grundstein eines Transfernetzwerkes zur gegenseitigen Unterstützung und eines fachlichen Austausches im Bereich der fertigenden Unternehmen in Oberfranken legen.

Projektspezifische Inhalte wurden von Herrn Stefan Zeh, Projektkoordinator auf Seiten der Campus-Akademie, vorgestellt und zusammen mit den Teilnehmern diskutiert. „Durch den Lehrstuhl für Umweltgerechte Produktionstechnik und die Fraunhofer-Projektgruppe Regenerative Produktion können erstmals wegweisende Kompetenzen in den Bereichen Produktion, Fabrikplanung, Logistik sowie Industrie 4.0 in ein Weiterbildungsprogramm der UBT integriert werden“, ergänzte Dr.-Ing. Stefan Freiberger, der als Akademischer Rat von Seiten des Lehrstuhls Umweltgerechte Produktionstechnik das Projekt inhaltlich und als Ansprechperson für die Industriepartner koordiniert.

Die Weiterbildung zum Fertigungsmanager im Rahmen des Projektes basiert auf dem Lernkonzept des sogenannten Blended-Learning. Dieses Konzept vereint Präsenzlernen mit vielfältigen, modernen



Demonstration eines 3D-Gebildes im Anwenderzentrum 3D-Druck Oberfranken im Fraunhofer Gebäude

Formen des Selbstlernens, umso ein Höchstmaß an Flexibilität zu ermöglichen. Herr Werner Wittauer – Leiter des IMB Instituts und Dozent im geplanten Transfernetzwerk – wird im Projekt unterstützend die Ausarbeitung des Lernkonzepts begleiten.

Eine Führung durch die Anwenderfabriken und die Lernwerkstätten des Lehrstuhls Umweltgerechte Produktionstechnik diente zum Abschluss des Netzwerktreffens als erster Anstoß für den Wissenstransfer zwischen der Universität Bayreuth und den Kooperationspartnern. Die Kooperationspartner werden spätestens im Oktober 2018 erneut an der Universität begrüßt werden, wenn die ersten Weiterbildungsmodule des „Qualifizierungs- und Transfernetzwerks industrielles Fertigungs- und Prozessmanagement“ stattfinden.



Gruppenbild aller der Projektbeteiligten im Foyer des Fraunhofer-Gebäudes

Kontakt:

**Dr.-Ing. Stefan Freiberger**

Akademischer Rat  
Lehrstuhl Umweltgerechte Produktionstechnik  
Universität Bayreuth  
Universitätsstraße 9 / Fraunhofer  
95447 Bayreuth  
Telefon: 0921 / 78516-103  
E-Mail: stefan.freiberger@uni-bayreuth.de

**Stefan Zeh**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
Campus-Akademie für Weiterbildung  
Universität Bayreuth  
Universitätsstraße 30 / FAN D  
95447 Bayreuth  
Telefon: 0921 / 55-7320  
E-Mail: stefan.zeh@uni-bayreuth.de